

Zeitschrift: Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft
Herausgeber: Wechselwirkung
Band: 2 (1980)
Heft: 7

Rubrik: Technoptikum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

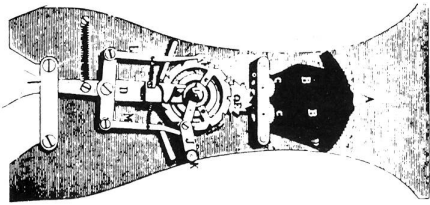
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Krebs im Tee (Fortsetzung aus WW Nr.6)

Die Entdeckung, daß Zitronensaft in Wegwerf-Teebechern das als krebserregende bekannte Polystyrol aus der Wand löst und so dem Tee-trinker einflößt, hat Forschungsaktivitäten nach sich gezogen. Drei Studenten in London (wo die Nachricht aus den USA vermutlich wie eine Bombe eingeschlagen ist) nahmen sich mit Gründlichkeit und Seriosität des Themas an. Sie fanden heraus, daß weder Tee (die bekannte Sorte Earl Grey war wegen ihres Aromazusatzes Bergamotte-Öl inzwischen auch in Verdacht geraten) noch reiner Zitronensaft in der Lage sind, die Polystyrol-Moleküle aus dem Becher aufzuknacken. Dies kann lediglich die Schale der Zitrone bewirken! Dabei handelt es sich um einen natürlichen Bestandteil jeder Zitronenschale, das d-Limonen. In reiner Form sorgt es für „einen sofortigen und dramatischen Zusammenbruch der Oberfläche des Bechers“ Apfelsinentees ist übrigens noch aggressiver als Zitronentees (Lemon tea).

Welche Schlußfolgerungen ziehen die Forscher zur Vermeidung des Krebsrisikos beim Tee-trinken: Man schneide die Schale ab, bevor man eine Zitronenscheibe im Tee versenkt!

NEW SCIENTIST

Mit Fischernetz auf U-Boot-Fang

Mazara del Vallo (Sizilien), 15.3. (afp) – In den Netzen eines sizilianischen Fischereischiffes hat sich in der Nacht zum Samstag ein U-Boot unbekannter Nationalität verfangen. Wie am Samstag aus Sizilien verlautete, ereignete sich der Zwischenfall in internationalen Gewässern rund 22 Seemeilen südlich der italienischen Insel. Das U-Boot brauchte 12 Stunden, um sich aus seiner Gefangenschaft zu befreien, tauchte dabei aber nicht einmal auf. Aus italienischen Marinekreisen wurde die Vermutung geäußert, das U-Boot sei sowjetischer Herkunft gewesen.



Chips und Tennis

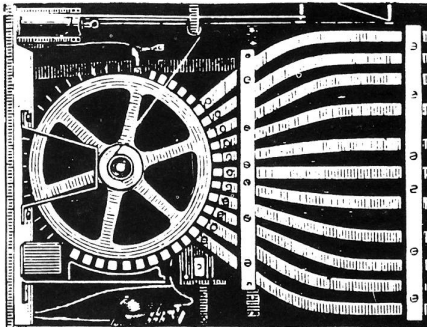
Vier (natürlich) US-amerikanische Erfinder bemühen sich um Patentrechte für einen elektronischen Tennisschläger. Die Bespannung ist elektronisch „sensibel“ und kann durch eine Mikroelektronik im Griff den Aufschlagort des Balls auf dem Schläger ermitteln. Sie regelt damit eine akustische Anzeige, die dem Spieler eine Kontrolle über den Aufschlagpunkt des Balles vermitteln soll. Sein Spielverhalten wird somit ständig elektronisch kommentiert. Die schlauen Errinder haben natürlich auch gleich an Einbaumöglichkeiten in Kriket-, Baseball- und Tennisschläger gedacht.

NEW SCIENTIST

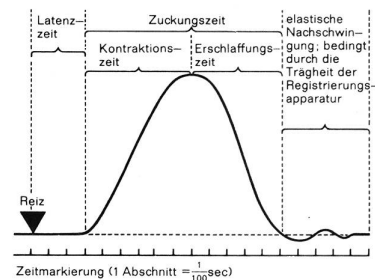
Schweres Perpetuum Mobile

Mit einer beeindruckten Flut von Berechnungen haben die Gebrüder Kraus aus Kalifornien ein Perpetuum Mobile erfolgreich zum Patent angemeldet, obwohl die meisten Patentbehörden in der Welt solche Maschinen von vornherein negativ bescheiden. Hier nun wird ein dreieckiger Flüssigkeitskreislauf unter einer großen runden Masse auf der Erdoberfläche vergraben. Durch unterschiedliche Gravitationskräfte entsteht ein ständiger Flüssigkeitsstrom, der sich mit einem Generator anzapfen ließe! Obwohl es bis jetzt noch keine Widerlegung ihres Prinzips zu geben scheint, müßten nach ersten Schätzungen ca. 100 Milliarden Tonnen Masse in Bewegung gesetzt werden, um auch nur einen geringfügigen Effekt zu erzielen.

NEW SCIENTIST



Ziegen-Forschung



C Aufzeichnung einer Muskelzuckung nach einem Einzelreiz

Eine mit rund 30 000 DM geförderte Studie erregte mit dem Titel *Schadverhalten der Ziege am semi-ariden Standort*, Ärger im Bundestag. Gefragt wurde von einem CDU-Abgeordneten u.a., welche entwicklungspolitische Schlußfolgerungen aus den Erkenntnissen folgen, daß die Ziegen durchschnittlich jeden Bissen 59mal in 40 Sekunden kauen (entsprechend einer Kaufrequenz von 88 pro Minute), zehn bis zwölf Zentimeter lange Ohren und zum Teil an den Beinen „weiße Socken“ hätten. Ferner ermittelten die Forscher aus Gießen, daß verirrte Tiere durch lautes Meckern und Blöken „eine Antwort der Herdenmitglieder zu induzieren“ versuchten. Der Streit mit dem zuständigen Staatssekretär, der zugab, daß Schädwirkungen durch Ziegenfraß nicht genügend erhellet worden seien, wurde durch einen Ziegenkäse beigelegt.

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Lieber Sprühen statt Plakatieren?

Gegen „wildes“ Plakatieren hat jetzt der Chemiekonzern BAYER ein Mittel gefunden: eine Antihafbeschichtung. Auf Wänden, die damit imprägniert sind, haften zwar anfangs die „wildes“ Plakate recht gut, und man/frau freut sich über die schöne Wandverzierung; doch wenn der Leim getrocknet ist, fallen die Plakate ab oder lassen sich mühelos abziehen. Nach bisher unbestätigten Meldungen sollen aufgesprühte Sprüche doch noch darauf halten!

Süddeutsche Zeitung

Praktische Kleinigkeiten.

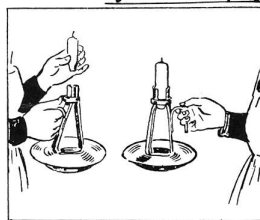


Abb. 11. Der Sparleuchter „Greif“.

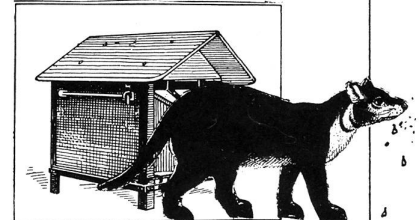


Abb. 8. Die zerlegbare Hundehütte „Diana“.

DOW ST



DIVINING RODS
DOWSING IS
A TRUE SCIENCE
—IT IS NOT MAGIC
Virtually EVERY-
ONE has the natural
ability to detect water,
pipes, cables, founda-
tions and buried ob-
jects. There is a new
world beneath your
feet!

Kit of specially balanced rods,
badge, markers and FULL IN-
STRUCTIONS. £2.55
P&P 30p

RAMLEY ENG. CO. LTD.
299 HIGH STREET, COTTENHAM,
CAMBS. CB44 7X

The People who know how it works

BIOFEEDBACK INSTRUMENTS

are simple monitors of physiological
states giving signals which can be used in:

- Laboratory demonstrations
- Self-exploration and control
- Deep relaxation
- Sports training

and a wide range of therapeutic uses.

The RELAXOMETER indicates genera-
arousal, the ALPHA SENSOR trains con-
trol of brain electrical activity, the MYO-
PHONE shows exact levels of muscle
tension and the ELECTRIC THERMO-
METER is used in training control of local
blood flow and in treating migraine.

Details from:

ALEPH ONE Ltd, PO Box 72 S,
CAMBRIDGE, UK. (0223) 811679

